

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 12

Artikel: Pauschalreisen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

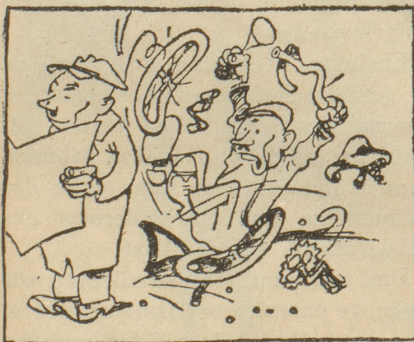
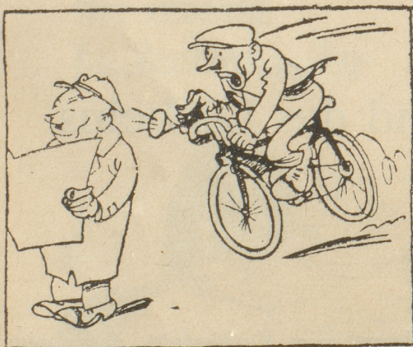
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Kein kleinstes neues Skandälchen heute — ist das langweilig!“
La Libre Belgique



Auf der Ausstellung der Royal-Society in London hängen Hitler und Einstein freundlich nebeneinander. (Le journaux)



Russisches Fahrrad Eine Glosse auf die Qualität der russischen Erzeugnisse. Krokodil, Moskau

Es war doch kein Witz

Kürzlich war ich auf dem Perron Olten. Zwei Züge standen abfahrtsbereit, nach Zürich und Luzern. Aus einem Zürcher Drittklasswagen winkt Einer seinem Gsbusi «Adieu», das sich eben anschickt, aus einem Luzerner-Wagen, Coupé II. Klasse, den Gruss zu erwidern.

Na, war das wirklich ernst gemeint? Ich war zufällig auch ein Fahrgast des Luzernerzuges. Kaum letzte sich der Zug ins Rollen, da wechselte auch schon das Fräulein «Gsbusi» ihr II.-Klasscoupé und nahm unter uns gewöhnlichen III. Klassmenschen Platz — als ob natürlich nichts gewesen wäre.

Leider konnte ich mein Lachen vor ihr nicht verbergen. — Wie dann das Fräulein «Gsbusi» mein Lachen erwiderte, muss man gesehen haben, — das lässt sich nicht gut in Worte kleiden.

Ein harmloser aber doch peinlicher Schwindel! Peku

Punkto Kleinschreiben

Die Bemerkung in Nummer 10 des Nebelspalters betr. Kleinbuchstaben-Schrift veranlasst mich zur Frage, wie folgender Satz zu verstehen sein würde:

er handelte mit eisen und stahl. rg

Der Witz vom Spalter

Gestern traf ich meinen Freund. Er las gerade den Spalter und von Zeit zu Zeit zog er den Hut.

«Was tust du denn da, währenddem du Witze liest?» frage ich ihn.

Gibt er mir zur Antwort: «Ich grüsse alte Bekannte.» Jim

Ein Trost

(punkto Kuh-Schweizer)

Letztes Jahr waren wir bei der Metzgete ein internationales Gewürfel. Eine deutsche Familie — sonst recht witzig — zeigte sich sehr lustig. Bei der Damenpartie meinte nun wörtlich die Frau: «Nei desmol hol ich mir den ‚Kuhfidlen-Schweizer‘ und bat ausgerechnet — mich zum Tanze! Butz

Der Ausdruck «Kuhschweizer» scheint also nicht halb so böse gemeint, als es scheint. Die Red.

Pauschalreisen

Ein schönes Liedlein hat der Spatz Vom Bundesdach gepfiffen:
Man fährt zu einem festen Satz
Jetzt — alles inbegriffen.

Mit dem Billett, damit doch kein Geldmangel überrasche,
Hast du Verpflegung, Zimmer und Fast alles in der Tasche.

Das Dasein wär' ein Edelstein,
Hell leuchtend und geschliffen,
Führ' man schon in das Leben ein
So — alles inbegriffen.

Der Staat gibt jedem einen Schein
Am Start der Lebensreise,
Für Arbeit, Wohnung, Nahrung gut,
Bei angemessnem Preise.

Mancheiner würde nicht im Sturm
Zerschellen an den Riffen.
So würde gern man übers Meer
In alle Winde schiffen. Koks

Erlauschtes

Zwei Herren unterhalten sich auf dem Tram über Nacktkultur und ihre Berechtigung. Als sie nicht einig werden, wird auch der Kondukteur in das Gespräch gezogen und um seine Meinung befragt. Dieser gibt den Beiden zur Antwort:

«Abgsäche dervo, dass mir keis Klima händ, wo 's näckig laufe zu alle Zyte es Vergnüege wär, wär's für Eus Schwiizer sowieso nüt, denn wo wettid mir au d'Vereinsabzeiche ane stecke?» Matt

Wissenschaftliches

In der «National-Zeitung» vom 5. März schreibt J. L. in einem Artikel «Das Geheimnis der Mine am Fort Simpson»:

«Auch in der Natur gibt es das Gesetz von den kommunizierenden Röhren.» —

— Unsere Wissenschaftler können stolz sein! «Auch» die Natur scheint ihren Gesetzen zu folgen! Sollten der «N. Z.» noch weitere Beweise hierfür glücken, so wäre sie vielleicht für den Nobelpreis für Physik vorzuschlagen. Rolf

